

Irene Kau

„Individuen kommen und gehen. Jedoch die Dinge, die der Mensch erschaffen hat, bleiben für die nachkommenden Generationen bestehen.“

- geboren in Frankfurt
- 1962 Entdeckung einer Leidenschaft: „die Kunst“
Erste Erfahrungen in der Ölmalerei
- 1981 Studium der Ölmalerei
- Bis 1987 folgten Studien verschiedenster Techniken, darunter Tusche, Radierung, Zeichnung, Lithographie, usw.
- 1988-90 Experimentelle Malerei
Liebighaus, Frankfurt am Main
- 1988-94 Studium bei Hans L. Wucher
- 1992-93 Aktionsmalerei bei Hermann Nitsch
Städelschule, Frankfurt am Main
- seit 1984 Freischaffende Künstlerin mit zahlreichen Ausstellungen
in Frankfurt, Chicago, Düsseldorf, Köln, San Diego,
München, Stuttgart, Mainz, Darmstadt, Dortmund
- 2005 Gestaltung von zwei Exponaten für die bookparade
in Frankfurt am Main



„Die Kraft der seelischen Energie, mittels der viel bewegt und erreicht werden kann, drückt sich in meinen Bildern aus“, sagt die Malerin Irene Kau. Wie sie dies umsetzt, kann man an ihren Objekten sehen. Ruhigen, geometrischen Formen stellt sie bewusst lebhaftere und fantastische Gebilde gegenüber. In gleicher Weise versucht sie, die Symbolkraft der Farben einzusetzen. Kräftige Kolorierungen dominieren, andererseits sind auch ruhige Töne zu finden.

Die Arbeiten von Irene Kau stehen in erster Linie unter dem Thema „Menschen“ und ihre „inneren Welten“. In diesen „inneren Welten“ finden Zärtlichkeit, Zweisamkeit ebenso viel Raum wie die totale Mobilmachung, Kraftfelder und der Gruß an die Sonne. Diese Ausgeglichenheit erinnert an das Entsprechungssystem „Yin & Yang“, welches besagt dass alle Naturerscheinungen und Lebensabläufe in polarer Wechselbeziehung zueinander stehen. Diese Philosophie lässt die Malerin in künstlerisch abstrakter Form sichtbar werden.

Kunst beschreibt Irene Kau als eine Begegnung, die uns erkennen, erraten und erfüllen lässt, und spannt hierin den Bogen zu einem ihrer neuen Projekte: den „10 Geboten“. Die Darstellungen hierbei bieten dem Betrachter eine harmonische und friedliche Komposition durch alle Glaubenskulturen. Spannung und Harmonie in feurigen Farbkombinationen. Zugleich wird dem Betrachter aber stets genügend Raum für eigene Assoziationen geboten.